



Christoph Müller & Stefan Pavlik
artistic management GmbH
Byfangweg 22
CH 4051 Basel
T: +41 61 273 70 10
F: +41 61 273 70 20

info@artisticmanagement.eu
www.artisticmanagement.eu

Tango Seasons

Mario Stefano Pietrodarchi – Bandoneon

Andrés Gabetta – Violine und Leitung

Cappella Gabetta



Die Cappella Gabetta bietet in ihrem neusten Programm eine einzigartige Collage aus Barock und argentinischem Tango, die einer Spurensuche des populären Tangos, wie ihn Astor Piazzolla auslegte, gleich kommt.

Die Cappella Gabetta spielt beide Stile, Vivaldi und Piazzolla, auf Barockinstrumenten und bietet dem Hörer eine noch nie da gewesene Verschmelzung von Klang und Stil an; ein „Crossover“ im Sinne einer Annäherung zweier Musikwelten, wobei es bei beiden Komponisten um dasselbe geht: Die Faszination des Wechsels der Jahreszeiten, die musikalische Umschreibung des Rhythmus der vier Jahreszeiten, die vielleicht die erste säkulare Programmmusik der Musikgeschichte darstellt und den Menschen heute wie zu Zeiten Piazzollas und Vivaldis fesselt.

Die Ursprünge des Tangos sind vielfältig. Eine eindeutige Linie zur italienischen Barockmusik ist nicht auszumachen, liegt aber doch nahe, denn unter den Hunderttausenden italienischer Auswanderer des 17./18. Jahrhunderts nach Südamerika waren auch Musiker, die die Barockmusik aus Italien und Spanien in der neuen Welt spielten und wo sie auf Menschen anderer Kulturen traf; auf Eingeborene, auf schwarzafrikanische Sklaven, auf Einwanderer anderer europäischer Staaten und auf die jüdische Musik.

Mario Stefano Pietrodarchi, Bandoneon: <https://www.youtube.com/watch?v=WCIn0T1iNPg>

Programm

Antonio Vivaldi (1678 – 1741): Le Quattro Stagioni (1725) in Kombination mit
Astor Piazzolla (1921 – 1992): 4 Jahreszeiten von Buenos Aires, arrangiert für Bandoneon,
Violine und Orchester von Mario Stefano Pietrodarchi

Antonio Vivaldi: Concerto für 4 Violinen in b-moll RV 580

Antonio Vivaldi: Concerto für Violine in E-Dur, RV 269 'La primavera' ("Sommer")

Astor Piazzolla: Primavera Porteño (Sommer)

Antonio Vivaldi: Concerto für Violine in G-moll, RV 315 'L'estate' ("Sommer")

Astor Piazzolla: Verano Porteño (Sommer)

Antonio Vivaldi: Concerto Grosso in d-moll op. 3 RV 565

Antonio Vivaldi: Concerto für Violine in F-Dur, RV 293 'L'autunno' ("Herbst")

Astor Piazzolla: Otoño Porteño (Autumn)

Antonio Vivaldi: Concerto für Violine in F-Moll, RV 297 'L'inverno' ("Winter")

Astor Piazzolla: Invierno Porteño („Winter“)

From his teens, Piazzolla was a formidable bandoneon player and a fine leader of a tango band. But he stalled for years as a composer, trying to write what he thought he should rather than what came naturally. It took the legendary teacher Nadia Boulanger to put him right. After pointing out that most of his “classical” music sounded like other composers’ work, she encouraged him to look instead to tango for inspiration. From then on, memorable works flowed.

The first of The Four Seasons of Buenos Aires was written in 1965. The title inescapably brings Vivaldi’s Four Seasons to mind, but there the tribute ends, at least in Piazzolla’s original version. His are single-movement works, while Vivaldi’s all have three. Vivaldi revels in music that evokes specific pictures (dogs barking, storms, drunken peasants, birds); not so Piazzolla. The solo violin is critical to Vivaldi; Piazzolla did not call for one.

Mario Stefano Pietrodarchi

Bandoneon



Mario Stefano Pietrodarchi was born in Atesa (CH) on December 26th, 1980, when he was 9 years old he began to study Accordion and after Bandoneon. He has attended specialization courses with: J. Mornet, W. Zubitsky, A.L. Castano, C. Rossi, Y. Shishkin, M. Pitocco. In 2007 he graduated with honours at the Music Academy "Santa Cecilia" in Rome, Italy.

Brilliant performer of refined musicality, he has won lots of national and international competitions among which:

1st Prize at the National Competition "Città di Latina" (1995, 1996, 1997); 1st Prize at the National Competition "Città di Montese" (MO) (1997); 1st Prize at the International Competition "S. Bizzarri of Morro D' Oro" (TE) cat. Junior (1997); Best Italian at the International Competition "Castelfidardo" cat. Junior (1997)

In July (1998) he was selected to represent Italy at the WORLD TROPHY C.M.A. (Junior) in Recoaro Terme, (Italy); 1st Prize "ADAMO VOLPI" at the Competition "Città di Loreto" (AN) (2000); 1st Prize at the National Competition "Città di Rieti" (MO) (1999);

In July 2000 he was chosen to represent Italy at the World Trophy C.M.A. (senior) held in Alcobaca (Portugal) winning the 2nd prize. In 2001 he was the winner at the World Trophy C.M.A. (senior) in Lorient (France) (21-24 September).

From 2001 to 2003 he carried on a theatre activity together with the actress Daniela Scarlatti. In June 2002 he was invited as a guest to "Premio Barocco", broadcasted live on Rai1 from Gallipoli, playing for the famous singer Antonella Ruggiero. In October 2003-2004-2005 he played as a soloist in concerts with the Italian International Orchestra in China and Korea.

In 2005 he collaborated with the Teatro dell'Opera of Rome and the Opera and Symphonic Foundation "Petruzzelli" of Bari for the staging of the Opera "Ascesa e Caduta della Città di Mahagonny" by Kurt Weill, under the direction of J. Webb.

In July 2006 he participated – together with P. Tonolo e G. Mirabassi – in the 27th edition of the Montreal Jazz Festival in the project "I Colori del Mare" with original compositions by E. Blatti. In January 2008 he recorded the Soundtrack of the Film "Caos Calmo" by Anronello Grimaldi, starring Nanni Moretti, music by Paolo Buonvino.

In 2008 he performed as a Bandoneonist at the 58th edition of San Remo Festival. Besides the imposing activity as a concert artist in Italy, he performed in England, France, Belgium, Croatia, Serbia, Germany, U.S.A., Portugal, Finland, Switzerland, Canada, Armenia, Russia and China.

Cappella Gabetta

Sol Gabetta erfüllte sich mit der "Cappella Gabetta" einen ihrer musikalischen Träume:

Mit ihrem Bruder Andrès Gabetta als Konzertmeister und einer handverlesenen Schar von hoch qualifizierten Musikern aus Gabettas Umfeld kreieren sie Programme aus Barock und Frühklassik, die sie auf Originalinstrumenten in Konzerten und auf CD präsentieren.



Das Ensemble wurde im Dezember 2010 gegründet und gastierte bereits mit großem Erfolg u.a. in Paris (Salle Gaveau), Hamburg (Musikhalle), München (Prinzregententheater), Zürich (Tonhalle), Berlin (Philharmonie) sowie bei bedeutenden Festivals wie dem Musikfest Bremen, dem Festival Baroque de Lyon oder dem Rheingau Musikfestival und anderen.

Die Cappella Gabetta produzierte seit dem Jahre 2011 zwei Aufnahmen bei Sony Music mit Sol Gabetta und italienischem Barockrepertoire (darunter mehrere Weltersteinspielungen) sowie mit der Mezzosopranistin Vivica Genaux und Musik von Händel und Hasse. Für diese Aufnahmen erhielt das Orchester u.a. die Monatsempfehlung beim Grammophone-Magazine, die Auszeichnung der „CD der Woche“ bei NDR-Kultur, BR-Klassik und RBB (Berlin).

Die Cappella Gabetta lädt zunehmend auch andere renommierte Instrumentalisten, Sängerinnen und Sänger für gemeinsame Konzert- oder Aufnahme-Projekte mit barocker oder frühklassischer Musik ein wie die Sopranistin Simone Kermes, wiederum die Mezzosopranistin Vivica Genaux, der Sopranistin Nuria Rial, den Trompeter Gábor Boldoczki und den Violinisten Giuliano Carmignola.

Neben der Programmierung von Meisterwerken bekannter Komponisten des Barocks und der Frühklassik möchte die Cappella auf Raritäten unbekannter Komponisten wie Giovanni Platti, Fortunato Chelleri, Andrea Zani oder Johann Adolph Hasse aufmerksam machen. Eine besonders enge Zusammenarbeit pflegt die Cappella Gabetta mit dem Musikarchiv von Schloss Wiesentheid. Die Cappella Gabetta setzt sich aus handverlesenen Spezialisten der Alten-Musik-Szene zusammen, welche sich aus der gemeinsamen Arbeit des Kammerorchesters Basel, des „Orchestre Baroque de Limoges“, aus „Il Giardino Armonico“ und anderen Ensembles kennen.

Künftige Planungen sehen Tourneen mit Sol Gabetta und dem Programm ihrer dritten Vivaldi-und-Zeitgenossen-CD, eine Zusammenarbeit für Konzerte und CD-Produktionen mit dem Trompeter Gabor Boldoczki und den Sängerinnen Simone Kermes und Vivica Genaux vor. Der Konzertmeister Andrés Gabetta gilt als brillanter Barockviolinist. Er ist einer der engsten musikalischen Partner des renommierten Cellisten und Dirigenten Christoph Coin, dessen Orchester, das "Orchestre Baroque de Limoges" Gabetta als Konzertmeister anführt. Überdies ist er regelmässiger Konzertmeister beim Kammerorchester Basel. Für eine Aufnahme der Brandenburgischen Konzerte von Bach (Naxos) mit seinem eigenen Ensemble, den Swiss Baroque Soloists, wurde er im Jahre 2008 für einen Grammy nominiert.

Andrés Gabetta

Violine und Leitung



Andrés Gabetta gilt als einer der vielversprechendsten Barockviolinisten seiner Generation. Er ist regelmässig Gast der grössten internationalen Festivals wie dem Menuhin Festival Gstaad, Schleswig-Holstein Musik Festival, Rheingau Musik Festival und der Bachwoche Ansbach, und tritt als Solist und Kammermusiker auf Bühnen wie dem KKL Luzern, Musikverein Wien, Konzerthaus Wien, Salle Gaveau, Concertgebouw Amsterdam, sowie der Berliner und Kölner Philharmonie, auf. Seit 2011 erfüllt er sein langjähriger Traum, ein eigenes Barockorchester zusammen mit seiner Schwester und Cellistin Sol Gabetta zu führen. Mit Cappella Gabetta teilt Andrés Gabetta die Bühne mit musikalischen Persönlichkeiten wie Sol Gabetta, Giuliano Caramignola, Vivica Genaux, Simone Kermes, Gabor Boldoczki, Sergei Nakariakov und Maurice Steger.

Zu seinen regelmässigen Partners zählt auch der brillante Barock Cellist Christophe Coin mit dem er bereits mehrere Aufnahmen wie zum Beispiel das Trio und Quintet von Felicien David, Haydns Oktett und Nocturnes sowie das Streichersextett von Boëly, realisiert hat. Mit seinem Ensemble Swiss Baroque Soloists und der Aufnahme Brandenburgischen Konzerte von Bach, erschienen bei Naxos, wurde Andrés Gabetta im 2008 für die GRAMMY AWARDS nominiert.

(Nur zur Information – nicht zur Veröffentlichung geeignet)